

Alles was Familien interessiert und hilft – dafür setzen sich die Bündnisse für Familie ein. *frankenkids* stellt die aktuellen Aktionen und Initiativen aus der Metropolregion vor.



Die Kinderinsel im Mehrgenerationenhaus Nürnberg – spontan und flexibel

„Starke Leistung für jedes Alter“ ist die Devise von mittlerweile fast 500 Mehrgenerationenhäusern in Deutschland. Seit September 2007 gibt es auch in Nürnberg-Schweinau ein Mehrgenerationenhaus unter der Trägerschaft von SOS-Kinderdorf und dem Zentrum Aktiver Bürger. Es bietet Alt und Jung den öffentlichen Raum, das Miteinander der Generationen zu gestalten. Schreck in der Morgenstunde: Die Tagesmutter ist krank! Was tun? Das ist zum Beispiel ein Fall für die Kinderinsel im Mehrgenerationenhaus. Max kommt heute zum ersten Mal. Noch etwas verunsichert blickt er seiner Mama nach, aber schon richtet sich seine Aufmerksamkeit auf das bunte Bällchenbad, in dem sich gerade Aische vergnügt. Und schon sind die größten Sorgen vergessen und Mama kann guten Gewissens zur Arbeit fahren. Idee der flexiblen Kinderbetreuung ist es, Müttern einen gut betreuten Raum für ihre Kleinen zu bieten, wenn sie mal allein etwas erledigen müssen. Willkommen sind Kinder von 1 bis 6 Jahren. Sie werden von pädagogischen Fachkräften und engagierten freiwilligen Mitarbeitern betreut. Geöffnet ist der Raum mit Mal-Ecke, Bällchenbad und schönen Spielsachen von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30-13.30 Uhr. Die Gruppe setzt sich täglich aus maximal zehn Kinder zusammen. Pro Stunde zahlen die Eltern 1,50 €.

Informationen zum Mehrgenerationenhaus in der Schweinauer Hauptstr. 31, gibt es montags bis donnerstags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr unter Telefon: 0911/ 62 79 oder unter www.mehrgenerationenhaeuser.de. Kontakt über e-Mail: mgh@iska-nuernberg.de Weitere Infos auch unter: Bündnis für Familie Nürnberg www.bff-nbg.de

24

Schülercoaching direkt aus dem Leben gegriffen



„Die Situationen an den Schulen und in den Elternhäusern werden immer schwieriger“, stellte Heinz Kreiselmeyer, Leiter der Projektgruppe Erziehung und Bildung im Bündnis für Familie, fest. Ein wenig Hilfe zur Selbsthilfe sollte das von ihm gestartete Projekt „Schülercoaching“ sein. Das Ziel ist es, benachteiligten Schülern zu helfen, die Ausbildungsabbruchquote deutlich zu verringern und bei den Vorbereitungen auf dem Weg in den

Beruf zu helfen. So begleitet beispielsweise in Ansbach eine ältere Dame ein iranisches Mädchen, das zwar hoch begabt ist, aber aufgrund minimaler Deutschkenntnisse kaum eine Chance hatte. Inzwischen spricht das Mädchen deutlich besser Deutsch und kommt im Alltag besser zurecht. Die Schülercoaches haben den großen Vorteil, dass die Zusammenarbeit mit Ihnen freiwillig ist. Bei den Coaches handelt es sich um Menschen aus der Gesellschaft, die Jüngeren etwas mitgeben wollen, aber sie können natürlich weder die Elternfunktion noch die des Nachhilflehrers übernehmen. Parallel zum Schülercoaching bietet die Projektgruppe auch ein Lehrstellencoaching für Auszubildende an, um die Abbrecherquoten deutlich zu verringern. Die Projektgruppe Erziehung und Bildung sucht noch ehrenamtliche Helfer, zu deren Unterstützung sich ebenfalls ehrenamtliche Supervisoren gefunden haben. Wer sich informieren möchte oder Lust hat, seine Erfahrungen als Coach weiterzugeben, kann sich direkt an das Bündnisbüro Ansbach wenden:

Bündnis für Familie Ansbach Tel. 0981 / 468-687 oder info@familienlandkreis.de.



Fürther Bündnis für Familien feiert am 15. Juli seinen ersten „Geburtstag“ mit Volker Heißmann

Das Fürther Bündnis für Familien hat Mitte Juli 2007 das Licht der Welt erblickt. In dem Familienbündnis, das sich aktiv für den Erhalt und die Verbesserung der Situation von Fürther Familien einsetzt, arbeiten die vier Handlungsforen „Balance von Arbeitswelt und Familie“, „Förderung der Gesundheit von Familien“, „Stärkung der Erziehungskompetenz“ und „Familien freundliches Wohnen“. Erste Projekte wie ein Anti-Gewalt-Koffer für Schulen oder ein Leitfaden Wohnen wurden auf den Weg gebracht. Auch die Broschüre „Familien freundliches Fürth – Ein Stadtportrait für Familien“ ist ein Produkt des Bündnisses und kann unter www.fuerther-buendnis-fuer-familien.de herunter geladen werden. Zugleich finden sich dort alle wichtigen Infos rund um das Bündnis, das am 15. Juli ein Jahr alt wird. Zur Geburtstagsfeier ab 16 Uhr im elan, Fürth, Kapellenstraße 47, treten unter anderem der Fürther Oberbürgermeister sowie der Komödiant Volker Heißmann auf. Fürther Familien sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0911 / 974 15 57 oder E-Mail: Servicebuero@Fuerther-Buendnis-fuer-Familien.de



Erlanger Bildungsfonds sucht Spender & Sponsoren

Viele Familien haben zu wenig für das Notwendigste: Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs, aber vor allem auch die Teilhabe an Bildung. Aufgrund dieser alarmierenden Fakten hat sich das Erlanger Bündnis für Familien dazu entschlossen zu handeln, und hat den Erlanger Bildungsfonds ins Leben gerufen. Mehr Teilhabe an vorhandenen Bildungsangeboten für Kinder aus finanziell schlecht gestellten Familien ist dessen erklärtes Ziel. Die Förderbereiche reichen hierbei von der Unterstützung bei der Beschaffung von Schulmaterial, über die Unterstützung zur Teilnahme an Kulturveranstaltungen, an Musik- und Kunstkursen sowie Sportvereinsbeiträgen sowie zur Anschaffung von Sportbekleidung, Instrumenten oder anderweitigen Utensilien. Erste Sponsoren konnten bereits gewonnen werden. Es sind aber weitere Spenden dringend erforderlich: Kontonummer: 31, Bankleitzahl: 76350000, Sparkasse Erlangen, Verwendungszweck: HHSt. 0000.1771, Erlanger Bildungsfonds des Familienbündnisses. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Für nähere Informationen steht die Geschäftsführung des Erlanger Bündnisses für Familien, Tel. 09131/86 16 86, gerne zur Verfügung. Infos gibt's auch unter www.erlanger-familienbuendnis.de



„JaS“ für Schüler und Eltern an der Hauptschule Feucht

Das Bündnis für Familie Nürnberger Land hat eine Stelle für Jugendsozialarbeit (JaS) geschaffen, um benachteiligten Schülern die Möglichkeit zu geben, sozialpädagogische Hilfen direkt in der Schule wahrnehmen zu können. Als Hilfestellung werden u.a. Einzelarbeit in Form von Gesprächen, themenbezogene Gruppenarbeit (z.B. zu Gewaltprävention/Mobbing, Sozialtraining, Selbstbehauptung, etc.) und enge Kooperation mit den Lehrern durchgeführt. Die Sozialpädagogin Sigrid Kick machte daraus aber auch zusätzlich eine Anlaufstelle für alle Schüler und hat das Schülercafé „Juice“ im Jugendzentrum Feucht eingerichtet. Die Kids treffen sich dort am Nachmittag zum Kickern oder Billard spielen, aber auch zum Hausaufgaben machen oder einfach nur mal so zum Reden. Ab 14.30 Uhr wird jeden Tag ein anderes Nachmittagsprogramm angeboten. Hierzu gehören „Lernen in Gruppen“, „Quali-Training“, „Aktivgruppe für die Kleinen“, „Kunstworkshop“ und viele andere Neigungsangebote. JaS ist an der Hauptschule Feucht gut angelaufen. Mehr Informationen erhalten Sie direkt bei Sigrid Kick, Tel. 09128 / 92 95 64 oder beim Bündnis für Familie Nürnberger Land: info@nuernberger-land.de.

